

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Outdoor Life
Zielland	Norwegen
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/2014 bis 02/2015

Angaben zur Person

Name, Vorname	Ruck, Christin
E-Mail	Ruck.christin@posteo.de

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Meine akademischen Beweggründe waren zum einen das skandinavische Bildungssystem kennenzulernen. Es ist entschleunigt und setzt auf intensivere Blockkurse anstatt dichter diverser Stundenpläne. Zum anderen kam mir die Fächerauswahl sehr entgegen und ich konnte zusätzliche Kurse in der Umweltethik belegen.

Meine persönlichen Gründe waren zu allererst eine Sehnsucht nach der schönen Natur Norwegens und auch der Wunsch viel Zeit draußen zu verbringen und das ständig zu reflektieren, was der Kurs für mich bot.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Mit Hilfe vom DAAD und Nathalie Soethe, unserer Erasmus Koordinatorin verlief die Bewerbung sehr unkompliziert. Auch die Zuständigen der Partneruniversität waren äußerst hilfreich und entgegenkommend. Ein Visum brauchte ich nicht, eine Registrierung bei der Polizei vor Ort genügte. Auch die Unterkunft war einfach zu organisieren. Auf der Hochschuleseite wird man gleich zu dem Wohnheim weitergeleitet und dort kann man sich auch schon vor der Zusage der Uni bewerben (sollte man wenn man eines der günstigen Zimmer will auch tun, abmelden kann man sich später immernoch). Ich lebte in einer 6er WG für etwa 250 Euro. Die An- und Abreise machte ich aus ökologischen Gründen mit Bus und Fähre (einmal über Berlin-Oslo, zurück über Oslo-Trelleborg-Sassnitz). Das war angenehm und günstig (etwa 85 Euro für einen Weg). Es war nötig eine Auslandskrankenversicherung zu buchen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Von Anfang an wurden wir von dem International Office herzlichst begrüßt und bei allen Belangen an die Hand genommen. Außerdem gab es wöchentlich ein internationales Kaffekränzchen bei dem alle Fragen und Sorgen besprochen werden konnten.

Ich belegte 3 Kurse. Outdoor Life, der praktische Teil. Fast jede zweite Woche waren wir auf einem Trip, entweder mit Kanu, in den Bergen oder im Wald. Als Abschluss hatten wir einen 10tägigen Trip, den wir ohne Lehrer planten und durchführten. Prüfungsleistungen waren die Teilnahme und Berichte über die einzelnen Trips. Der theoretische Teil bestand aus Norwegian Perspectives on Outdoor Education, bei dem man einen Einblick in die Geschichte des Outdoor Life bekam und mit einem abschließenden Aufsatz geprüft wurde. Und zum anderen Teil aus Ecophilosophy. Hier wurden wir von einem zutiefst insprierenden Dozenten in die Tiefenökologie eingeführt und ich konnte weiter und tiefer in die Umweltethik dringen. Der Kurs berührte mich sehr und auch die Prüfungen, Kurzessays, eine Direct Action und die Aufgabe unsere ganz persönliche Ökophilosophie zu schreiben waren sehr lehrreich und nachhaltig wichtig für mich!

Insgesamt war es ein neues Lernen für mich und ich empfand es als äußerst angenehm, dass wir keine Klausuren hatten, sondern nur Aufsätze schreiben konnten. Das ermöglicht eine individuellere und für mich weniger stressige Lern- und Ausdrucksweise.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?
(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Arbeitssprache war in meinem internationalen Kurs Englisch und die Verständigung mit den Lehrenden, Mitschülern und Mitbewohnern lief einwandfrei. An einem Norwegisch- Kurs konnte ich allerdings leider nicht teilnehmen, da wir wegen der Trips zu oft nicht hätten teilnehmen können. Da aber alle Norweger die ich traf wunderbar englisch sprachen, war das auch kein wirklich störendes Problem.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Der Aufenthalt in Norwegen wird mir für immer als eine sehr lehrreiche und wichtige Zeit in Erinnerung bleiben! Sowohl für meine persönliche Entwicklung als auch wahrscheinlich für meinen beruflichen Werdegang!

Neben den hard skills faszinierte mich vor allem die Ruhe die das Land und die Zeit mir dort gab. Die will ich weiter in mir tragen, beim Studieren hier und bei allem was noch kommt!

Auch meine Beziehung zur Natur konnte ich dort vertiefen und die gibt mir ungeahnte Kraft und Freude. Dazu trugen sowohl die Vorlesungen in Ecophilosophy als auch die Natur selbst bei, die quasi direkt hinter dem Studentenwohnheim in Form von einem riesengroßen wunderschönen Wald lauert!

Außerdem brachte mir diese Entschleunigung wieder mehr Spaß am Lernen und vorallem Neugier!

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Bewerbt euch frühzeitig, vorallem auch um das Studentenwohnheim, wenn ihr noch ein günstiges Zimmer haben wollt. In Breisas 1 ist es eh am gemütlichsten, dort ist das meiste Leben und sogar eine Sauna =)